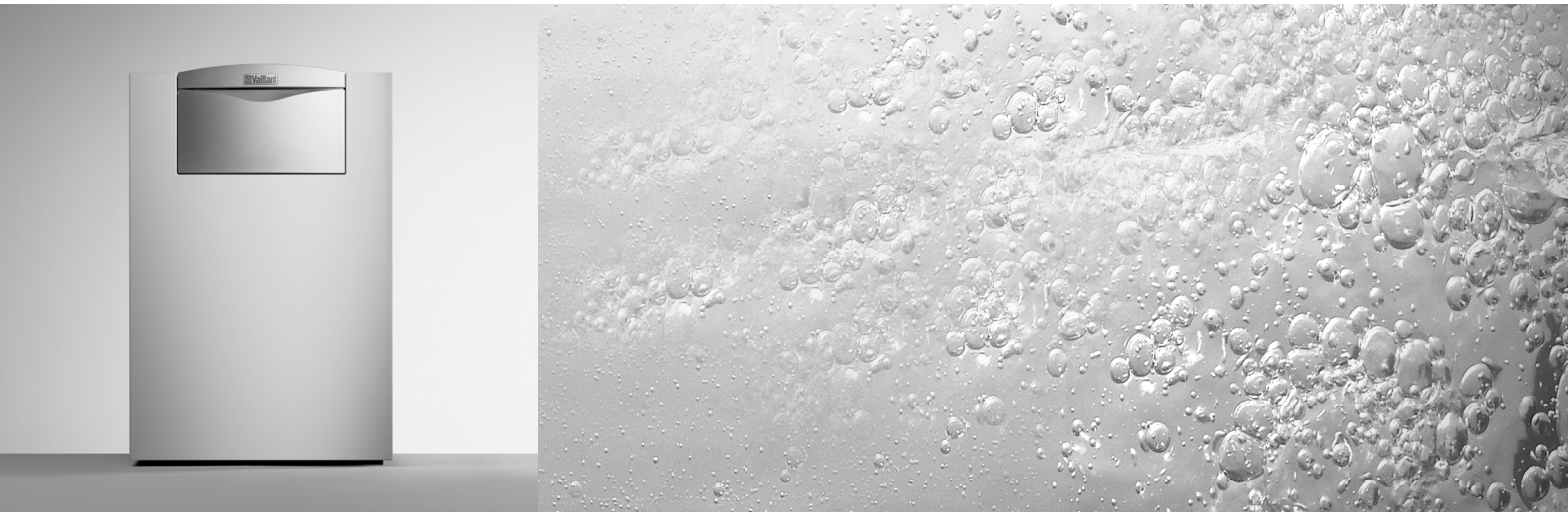
ecoCRAFT exclusiv



VKK 806/3-E-HL
VKK 1206/3-E-HL
VKK 1606/3-E-HL
VKK 2006/3-E-HL
VKK 2406/3-E-HL
VKK 2806/3-E-HL

DE, AT, CHDE, CHFR, CHIT, IT, FR

Für den Betreiber

Bedienungsanleitung

ecoCRAFT exclusiv

Gas-Heizgeräte mit Brennwerttechnik

VKK 806/3-E-HL
VKK 1206/3-E-HL
VKK 1606/3-E-HL
VKK 2006/3-E-HL
VKK 2406/3-E-HL
VKK 2806/3-E-HL

DE, AT, CH$_{DE}$

Inhaltsverzeichnis

Geräteeigenschaften 3

1 Hinweise zur Dokumentation 3
1.1 Aufbewahrung der Unterlagen 3
1.2 Verwendete Symbole 3
1.3 Gültigkeit der Anleitung 3
1.4 Typenschild 3
1.5 CE-Kennzeichnung 4

2 Sicherheit 4
2.1 Verhalten im Notfall 4
2.2 Sicherheitshinweise 4

3 Hinweise zum Betrieb 5
3.1 Herstellergarantie 5
3.2 Bestimmungsgemäße Verwendung 5
3.3 Anforderungen an den Aufstellort 6
3.4 Pflege 6
3.5 Recycling und Entsorgung 6
3.5.1 Gerät 6
3.5.2 Verpackung 6
3.6 Energiespartipps 6

4 Bedienung 8
4.1 Übersicht über die Bedienelemente 8
4.2 Maßnahmen vor Inbetriebnahme 9
4.2.1 Absperreinrichtungen öffnen 9
4.2.2 Anlagendruck kontrollieren 9
4.3 Inbetriebnahme 10
4.4 Warmwasserbereitung 10
4.4.1 Einstellung der Warmwassertemperatur 10
4.4.2 Speicherbetrieb ausschalten 11
4.4.3 Warmwasser zapfen 11
4.5 Einstellungen für den Heizbetrieb 11
4.5.1 Vorlauftemperatur einstellen (kein Regelgerät angeschlossen) 11
4.5.2 Vorlauftemperatur einstellen (bei Einsatz eines Regelgerätes) 11
4.5.3 Heizbetrieb ausschalten (Sommerbetrieb) 12
4.5.4 Raumtemperaturregler oder witterungsgeführten Regler einstellen 12
4.6 Statusanzeigen 12
4.7 Störungsbehebung 13
4.7.1 Störungen wegen Wassermangel 13
4.7.2 Störungen beim Zündvorgang 13
4.7.3 Störungen im Luft-/Abgasweg 13
4.7.4 Gerät/Heizungsanlage füllen 13
4.8 Außerbetriebnahme 14
4.9 Frostschutz 14
4.9.1 Frostschutzfunktion 15
4.9.2 Frostschutz durch Entleeren 15
4.9.3 Schornsteinfeger-Messung 15
4.10 Wartung und Kundendienst 15
4.10.1 Wartung 15
4.10.2 Kundendienst 16

Geräteeigenschaften

Die Vaillant ecoCRAFT-Geräte sind Gas-Brennwertkessel.

1 Hinweise zur Dokumentation

Die folgenden Hinweise sind ein Wegweiser durch die Gesamtdokumentation.
In Verbindung mit dieser Bedienungsanleitung sind weitere Unterlagen gültig.
Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitungen entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

Mitgeltende Unterlagen

Für den Anlagenbetreiber:

Kurz-Bedienungsanleitung		Nr. 0020060909
Garantiekarte	Deutschland	Nr. 804593
	Österreich	Nr. 804507

Für den Fachhandwerker:

Installations- und Wartungsanleitung	Nr. 0020055742
Montageanleitung für Luft-/Abgasführung	Nr. 0020058720

Gegebenenfalls gelten auch die weiteren Anleitungen aller verwendeten Zubehörteile und Regler mit.

1.1 Aufbewahrung der Unterlagen

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung sowie alle mitgeltenden Unterlagen so auf, dass sie bei Bedarf zur Verfügung stehen.
Übergeben Sie die Unterlagen bei Auszug oder Verkauf an den Nachfolger.

1.2 Verwendete Symbole

Beachten Sie bei der Bedienung des Gerätes die Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung!

Gefahr!
Unmittelbare Gefahr für Leib und Leben!

Gefahr!
Lebensgefahr durch Stromschlag!

Gefahr!
Verbrennungs- oder Verbrühungsgefahr!

Achtung!
Mögliche gefährliche Situation für Produkt und Umwelt!

Hinweis
Nützliche Informationen und Hinweise.

- Symbol für eine erforderliche Aktivität

1.3 Gültigkeit der Anleitung

Diese Bedienungsanleitung gilt ausschließlich für Geräte mit folgenden Artikelnummern:

- VKK 806/3-E-HL Art.-Nr. 0010005400
- VKK 1206/3-E-HL Art.-Nr. 0010005401
- VKK 1606/3-E-HL Art.-Nr. 0010005402
- VKK 2006/3-E-HL Art.-Nr. 0010005403
- VKK 2406/3-E-HL Art.-Nr. 0010005404
- VKK 2806/3-E-HL Art.-Nr. 0010005405

Die 10-stellige Artikelnummer des Gerätes entnehmen Sie bitte dem Typenschild (siehe Abbildung 1.1, ab der 7. Stelle in der Serialnummer heraus zu lesen).

1.4 Typenschild

Das Typenschild des Vaillant ecoCRAFT ist auf der Rückseite des Gerätes angebracht.

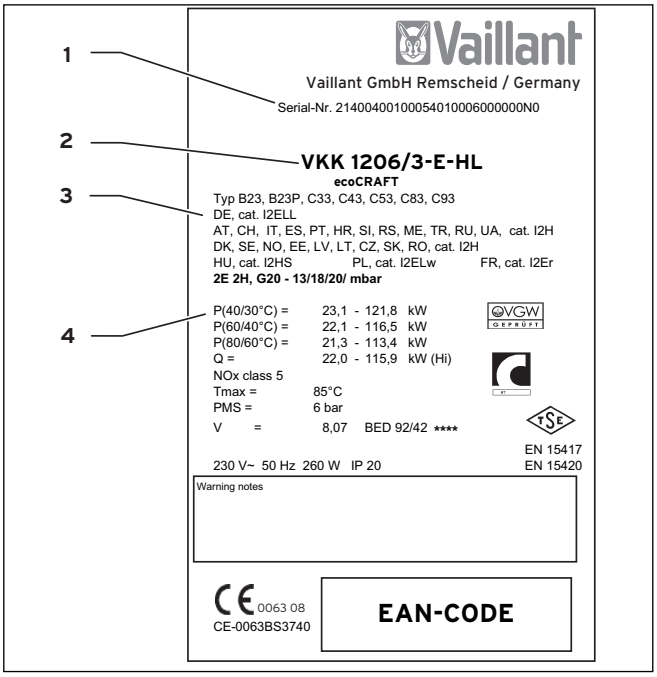

1
2
3
4
Vaillant
Vaillant GmbH Remscheid / Germany
Serial-Nr. 21400400100054010006000000N0
VKK 1206/3-E-HL
ecoCRAFT
Typ B23, B23P, C33, C43, C53, C83, C93
DE, cat. I2ELL
AT, CH, IT, ES, PT, HR, SI, RS, ME, TR, RU, UA, cat. I2H
DK, SE, NO, EE, LV, LT, CZ, SK, RO, cat. I2H
HU, cat. I2HS PL, cat. I2ELw FR, cat. I2Er
2E 2H, G20 - 13/18/20/ mbar
P(40/30°C) = 23,1 - 121,8 kW
P(60/40°C) = 22,1 - 116,5 kW
P(80/60°C) = 21,3 - 113,4 kW
Q = 22,0 - 115,9 kW (Hi)
NOx class 5
Tmax = 85°C
PMS = 6 bar
V = 8,07 BED 92/42 ****
EN 15417
EN 15420
230 V~ 50 Hz 260 W IP 20
Warning notes
0063 08
CE-0063BS3740
EAN-CODE

Abb. 1.1 Typenschild

Legende
1 Serial-Nr.
2 Typbezeichnung
3 Bezeichnung der Typzulassung
4 Technische Daten des Gerätes

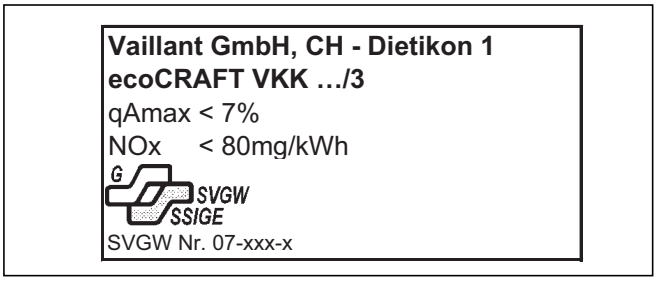


Abb. 1.2 Zusatz-Typenschild Schweiz

1.5 CE-Kennzeichnung

Mit der CE-Kennzeichnung wird dokumentiert, dass die Geräte gemäß der Typenübersicht die grundlegenden Anforderungen der folgenden Richtlinien erfüllen:

- Gasgeräterichtlinie (Richtlinie 90/396/EWG des Rates)
- Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit mit der Grenzwertklasse B (Richtlinie 2004/108/ EWG des Rates)
- Niederspannungsrichtlinie (Richtlinie 2006/95/ EWG des Rates)

Die Geräte erfüllen die grundlegenden Anforderungen der Wirkungsgradrichtlinie (Richtlinie 92/42/EWG des Rates) als Brennwertkessel.

Entsprechend den Anforderungen gemäß §7 der Verordnung über Kleinfeuerungsanlagen vom 07.08.1996 (1.BImSchV) emittieren die oben genannten Geräte bei Einsatz von Erdgas weniger als 80 mg/kWh Stickstoffoxid (NOx).

2 Sicherheit

2.1 Verhalten im Notfall

Gefahr!
Gasgeruch!
Vergiftungs- und Explosionsgefahr durch Fehlfunktion!

Verhalten bei Gasgeruch in Gebäuden

- Türen und Fenster weit öffnen, für Durchzug sorgen, Räume mit Gasgeruch meiden!
- Offenes Feuer vermeiden, nicht rauchen, kein Feuerzeug benutzen!
- Keine elektrischen Schalter, keine Stecker, keine Klingeln, keine Telefone und andere Sprechanlagen im Haus benutzen!
- Gaszähler-Absperreinrichtung oder Haupt-Absperreinrichtung schließen!
- Gasabsperrhahn am Gerät schließen!
- Andere Hausbewohner warnen, aber nicht klingeln!
- Gebäude verlassen!
- Bereitschaftsdienst des Gasversorgungsunternehmens von einem Telefonanschluss außerhalb des Hauses benachrichtigen!
- Bei hörbarem Ausströmen unverzüglich das Gebäude verlassen, Betreten durch Dritte verhindern, Polizei und Feuerwehr von außerhalb des Gebäudes alarmieren!

2.2 Sicherheitshinweise

Beachten Sie unbedingt die nachfolgenden Sicherheitshinweise und Vorschriften.

Gefahr!
Verpuffungsgefahr entzündlicher Gas-Luft-Gemische!
Verwenden oder lagern Sie keine explosiven oder leicht entflammbaren Stoffe (z. B. Benzin, Farben) im Aufstellungsraum des Gerätes.

Gefahr!
Vergiftungs- und Explosionsgefahr durch Fehlfunktion!
Die Sicherheitseinrichtungen dürfen keinesfalls außer Betrieb gesetzt werden und es dürfen auch keine Manipulationen dieser Einrichtungen versucht werden, die geeignet sind, ihre ordnungsgemäße Funktion zu beeinträchtigen.

- Nehmen Sie keine Veränderungen vor:
  - am Gerät,
  - im Umfeld des Gerätes,
  - an den Zuleitungen für Gas, Zuluft, Wasser und Strom,
  - am Sicherheitsventil und an der Ablaufleitung für das Heizungswasser,
  - an den Ableitungen für Abgas.

Das Veränderungsverbot gilt ebenfalls für bauliche Gegebenheiten im Umfeld des Gerätes, soweit diese Einfluss auf die Betriebssicherheit des Gerätes haben können.

Beispiele hierfür sind:

- Öffnungen für Zuluft und Abgas müssen Sie freihalten.

Achtung!
Achten Sie darauf, dass z. B. Abdeckungen der Öffnungen im Zusammenhang mit Arbeiten an der Außenfassade wieder entfernt werden.

Für Änderungen am Gerät oder im Umfeld müssen Sie in jedem Fall den anerkannten Fachhandwerksbetrieb hinzuziehen, da er hierfür zuständig ist.

Achtung!
Beschädigungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen!
Nehmen Sie unter keinen Umständen selbst Eingriffe oder Manipulationen am Gas-Brennwertkessel oder an anderen Teilen der Anlage vor.
Versuchen Sie niemals, Wartung oder Reparaturen am Gerät selbst durchzuführen.

- Zerstören oder entfernen Sie keine Verplombungen von Bauteilen. Nur anerkannte Fachhandwerker und der Werkskundendienst sind autorisiert, verplombte Bauteile zu verändern.

Gefahr!
Verbrühungsgefahr!
Das am Warmwasserhahn austretende Wasser kann heiß sein.

Achtung!
Beschädigungsgefahr!
Verwenden Sie keine Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltigen Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe usw. in der Umgebung des Gerätes. Diese Stoffe können unter ungünstigen Umständen zu Korrosion – auch in der Abgasanlage – führen.

Aufstellung und Einstellung
Die Installation des Gerätes darf nur von einem anerkannten Fachhandwerker durchgeführt werden. Dieser übernimmt auch die Verantwortung für die ordnungsgemäße Installation und Inbetriebnahme sowie für die Beachtung der bestehenden Vorschriften, Regeln und Richtlinien.
Der Fachhandwerker ist ebenfalls für Inspektion/Wartung und Instandsetzung des Gerätes sowie für Änderungen der eingestellten Gasmenge zuständig.

Achtung!
Das Gerät darf
- zur Inbetriebnahme
- zu Prüfzwecken
- zum Dauerbetrieb
nur mit vollständig montiertem und geschlossenem Luft-Abgas-System betrieben werden. Andernfalls kann es – unter ungünstigen Betriebsbedingungen – zu Sachschäden oder sogar zu Gefahr für Leib und Leben kommen.

Fülldruck der Heizungsanlage
Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen den Fülldruck der Heizungsanlage, siehe Abschnitt 4.7.4.

Notstromaggregat
Ihr Fachhandwerker hat Ihr Heizgerät bei der Installation an das Stromnetz angeschlossen.
Falls Sie das Gerät bei Stromausfall mit einem Notstromaggregat betriebsbereit halten wollen, muss dieses in seinen technischen Werten (Frequenz, Spannung, Erdung) mit denen des Stromnetzes übereinstimmen und mindestens der Leistungsaufnahme Ihres Gerätes entsprechen. Ziehen Sie hierzu Ihren Fachhandwerksbetrieb zu Rate.

Frostschutz
Stellen Sie sicher, dass während einer Frostperiode die Heizungsanlage in Betrieb bleibt und die Räume ausreichend temperiert werden.

Achtung!
Beschädigungsgefahr!
Bei einem Ausfall der Stromversorgung oder bei zu niedriger Einstellung der Raumtemperatur in einzelnen Räumen kann nicht ausgeschlossen werden, dass Teilbereiche der Heizungsanlage durch Frost beschädigt werden.
Beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Frostschutz in Abschnitt *4.9*.

3 Hinweise zum Betrieb

3.1 Herstellergarantie

Herstellergarantie (Deutschland/Österreich)
Herstellergarantie gewähren wir nur bei Installation durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb.
Dem Eigentümer des Gerätes räumen wir diese Herstellergarantie entsprechend den Vaillant Garantiebedingungen ein (für Österreich: Die aktuellen Garantiebedingungen sind in der jeweils gültigen Preisliste enthalten - siehe dazu auch www.vaillant.at).Garantiearbeiten werden grundsätzlich nur von unserem Werkskundendienst (Deutschland, Österreich) ausgeführt. Wir können Ihnen daher etwaige Kosten, die Ihnen bei der Durchführung von Arbeiten an dem Gerät während der Garantiezeit entstehen, nur dann erstatten, falls wir Ihnen einen entsprechenden Auftrag erteilt haben und es sich um einen Garantiefall handelt.

Werksgarantie (Schweiz)
Werksgarantie gewähren wir nur bei Installation durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb. Dem Eigentümer des Gerätes räumen wir eine Werksgarantie entsprechend den landesspezifischen Vaillant Geschäftsbedingungen und den entsprechend abgeschlossenen Wartungsverträgen ein.
Garantiearbeiten werden grundsätzlich nur von unserem Werkskundendienst ausgeführt.

3.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Vaillant Gas-Brennwertkessel ecoCRAFT sind nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Gerätes und anderer Sachwerte entstehen.
Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhielten von ihr Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist. Kinder müssen beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.

Die Geräte sind als Wärmeerzeuger für geschlossene Warmwasser-Zentralheizungsanlagen und für die zentrale Warmwasserbereitung vorgesehen. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.
Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch das Beachten der Bedienungs- und der Installationsanleitung sowie aller weiteren mitgeltenden Unterlagen und das Einhalten der Inspektions- und Wartungsbedingungen.

Achtung!
Jede missbräuchliche Verwendung ist untersagt.

3.3 Anforderungen an den Aufstellort

Die Vaillant Gas-Brennwertkessel ecoCRAFT müssen in einem Heizraum installiert werden.
Fragen Sie Ihren Fachhandwerker, welche aktuell gültigen nationalen Vorschriften zu beachten sind.
Der Aufstellort sollte durchgängig frostsicher sein.
Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, beachten Sie die in Kapitel 2 aufgeführten Frostschutzmaßnahmen.

Hinweis
Ein Abstand des Gerätes zu Bauteilen aus brennbaren Baustoffen bzw. zu brennbaren Bestandteilen ist nicht erforderlich, da bei Nennwärmeleistung des Gerätes an der Gehäuseoberfläche eine niedrigere Temperatur auftritt als die max. zulässige von 85 °C.

Aus Gründen der Zugänglichkeit bei Wartungsarbeiten sollten die in der Installations- und Wartungsanleitung empfohlenen Mindestabstände bei der Aufstellung beachtet werden.

3.4 Pflege

- Reinigen Sie die Verkleidung Ihres Gerätes mit einem feuchten Tuch und etwas Seife.

Achtung!
Beschädigungsgefahr
Verwenden Sie keine Scheuer- oder Reinigungsmittel, die die Verkleidung oder die Armaturen oder die Bedienelemente aus Kunststoff beschädigen könnten. Verwenden Sie keine Sprays, Lösungsmittel oder chlorhaltigen Reinigungsmittel.

3.5 Recycling und Entsorgung

Sowohl Ihr Vaillant Gas-Brennwertkessel ecoCRAFT als auch die zugehörige Transportverpackung bestehen zum weitaus überwiegenden Teil aus recyclefähigen Rohstoffen.

3.5.1 Gerät

Ihr Vaillant Gas-Brennwertkessel ecoCRAFT wie auch alle Zubehöre gehören nicht in den Hausmüll. Sorgen Sie dafür, dass das Altgerät und ggf. vorhandene Zubehöre einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden.

3.5.2 Verpackung

Die Entsorgung der Transportverpackung überlassen Sie dem Fachhandwerksbetrieb, der das Gerät installiert hat.

Hinweis
Beachten Sie die geltenden nationalen gesetzlichen Vorschriften.

3.6 Energiespartipps

Einbau einer witterungsgeführten Heizungsregelung
Witterungsgeführte Heizungsregelungen regeln in Abhängigkeit von der jeweiligen Außentemperatur die Heizungsvorlauftemperatur. Es wird nicht mehr Wärme erzeugt, als momentan benötigt wird. Hierzu muss am witterungsgeführten Regler die zu der Anlage passende Heizkurve eingestellt werden. Abweichend davon kann bei vorhanden sein eines separaten Raumtemperaturreglers die Raumtemperatur individuell eingestellt werden. Normalerweise wird die richtige Einstellung durch Ihren Fachhandwerksbetrieb vorgenommen. Durch integrierte Zeitprogramme werden gewünschte Heiz- und Absenkphasen (z. B. nachts) automatisch ein- und ausgeschaltet. Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Energieeinsparungen sind witterungsgeführte Regeleinrichtungen sowie die Verwendung von Thermostatventilen vorgeschrieben.

Absenkbetrieb der Heizungsanlage
Senken Sie die Raumtemperatur für Zeiten der Nachtruhe oder Abwesenheit ab. Dies lässt sich am einfachsten und zuverlässigsten durch Regelgeräte mit individuell wählbaren Zeitprogrammen realisieren. Stellen Sie während der Absenkzeiten die Raumtemperatur ca. 5 °C niedriger ein als während der Vollheizzeiten. Ein Absenken um mehr als 5 °C bringt keine weitere Energieersparnis, da dann für die jeweils nächste Vollheizperiode erhöhte Aufheizleistungen erforderlich wären. Nur bei längerer Abwesenheit, z. B. Urlaub, Betriebsruhe, lohnt es sich, die Temperaturen weiter abzusenken. Achten Sie aber im Winter darauf, dass ein ausreichender Frostschutz gewährleistet bleibt.

Raumtemperatur
Stellen Sie die Raum-/Hallentemperatur nur so hoch ein, dass diese für das Behaglichkeitsempfinden gerade ausreicht. Jedes Grad darüber hinaus bedeutet einen erhöhten Energieverbrauch von etwa 6 %. Passen Sie auch die Raumtemperatur dem jeweiligen Nutzungszweck des Raumes an. Zum Beispiel ist es normalerweise nicht erforderlich, selten benutzte Räume auf 20 °C zu heizen.

Einstellen der Betriebsart
In der wärmeren Jahreszeit, wenn das Gebäude/die Wohnungen nicht beheizt werden müssen, empfehlen wir Ihnen, die Heizung auf Sommerbetrieb zu schalten. Der Heizbetrieb ist dann ausgeschaltet, jedoch bleibt das Gerät bzw. die Anlage betriebsbereit für die Warmwasserbereitung.

Thermostatventile und Raumtemperaturregler
Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Energieeinsparungen ist die Verwendung von Thermostatventilen vorgeschrieben.
Sie halten die einmal eingestellte Raumtemperatur ein. Mit Hilfe von Thermostatventilen kann die Raumtemperatur an die individuellen Bedürfnisse angepasst und eine wirtschaftliche Betriebsweise Ihrer Heizungsanlage erzielt werden. Häufig ist folgendes Benutzerverhalten zu beobachten: Sobald es im Raum vermeintlich zu warm wird, geht der Benutzer hin und dreht das Thermostatventil zu. Wird es ihm nach einer Weile dann wieder zu kalt, dreht er das Thermostatventil wieder auf. Ein solches Verhalten ist nicht nur unkomfortabel, sondern auch völlig unnötig, denn ein richtig funktionierendes Thermostatventil regelt dies von alleine: Steigt die Raumtemperatur über den am Fühlerkopf eingestellten Wert, schließt das Thermostatventil automatisch, bei Unterschreiten des eingestellten Wertes öffnet es wieder.

Thermostatventile nicht verdecken
Verdecken Sie die Thermostatventile nicht durch Möbel, Vorhänge oder andere Gegenstände. Es muss die zirkulierende Raumluft ungehindert erfassen können. Verdeckte Thermostatventile können mit Fernfühlern ausgestattet werden und bleiben dadurch weiter funktionsfähig.

Angemessene Warmwassertemperatur
Das warme Wasser sollte nur soweit aufgeheizt werden, wie es für den Gebrauch notwendig ist.Jede weitere Erwärmung führt zu unnötigem Energieverbrauch.

Bewusster Umgang mit Wasser
Ein bewusster Umgang mit Wasser kann ebenfalls die Verbrauchskosten erheblich senken. Z. B. Duschen statt Wannenbad: Während für ein Wannenbad ca. 150 Liter Wasser gebraucht werden, benötigt eine mit modernen, wassersparenden Armaturen ausgestattete Dusche lediglich etwa ein Drittel dieser Wassermenge. Übrigens: Ein tropfender Wasserhahn verschwendet bis zu 2000 Liter Wasser, eine undichte Toilettenspülung bis zu 4000 Liter Wasser im Jahr. Dagegen kostet eine neue Dichtung jeweils nur wenige EURO-Cent.

Zirkulationspumpen nur bei Bedarf laufen lassen
Zirkulationspumpen sorgen für einen ständigen Umlauf von Warmwasser im Rohrleitungssystem, so dass auch bei weit entfernten Zapfstellen sofort warmes Wasser zur Verfügung steht. Sie steigern zweifellos den Komfort bei der Warmwasserbereitung. Aber sie verbrauchen auch Strom. Und umlaufendes Warmwasser, das nicht genutzt wird, kühlt sich auf seinem Weg durch die Rohrleitungen ab und muss dann wieder nachgeheizt werden. Zirkulationspumpen sollten daher nur dann betrieben werden, wenn tatsächlich Warmwasser benötigt wird. Mit Hilfe von Zeitschaltuhren, mit denen die meisten Zirkulationspumpen ausgestattet bzw. nachgerüstet werden können, können individuelle Zeitprogramme eingestellt werden. Oft bieten auch witterungsgeführte Regler über Zusatzfunktionen die Möglichkeit, Zirkulationspumpen zeitlich zu steuern. Fragen Sie Ihren Fachhandwerksbetrieb.

Lüften von Räumen
Öffnen Sie während der Heizperiode die Fenster nur zum Lüften und nicht zur Temperaturregelung. Eine kurze Stoßlüftung ist wirkungsvoller und energiesparender als lange offen stehende Kippfenster. Wir empfehlen daher, die Fenster kurzzeitig voll zu öffnen. Während des Lüftens schließen Sie alle im Raum befindlich Thermostatventile bzw. stellen Sie einen vorhandenen Raumtemperaturregler auf Minimaltemperatur ein. Durch diese Maßnahmen ist ein ausreichender Luftwechsel gewährleistet, ohne unnötige Auskühlung und Energieverlust (z. B. durch ungewollte Heizungseinschaltung während des Lüftens).

4 Bedienung

4.1 Übersicht über die Bedienelemente

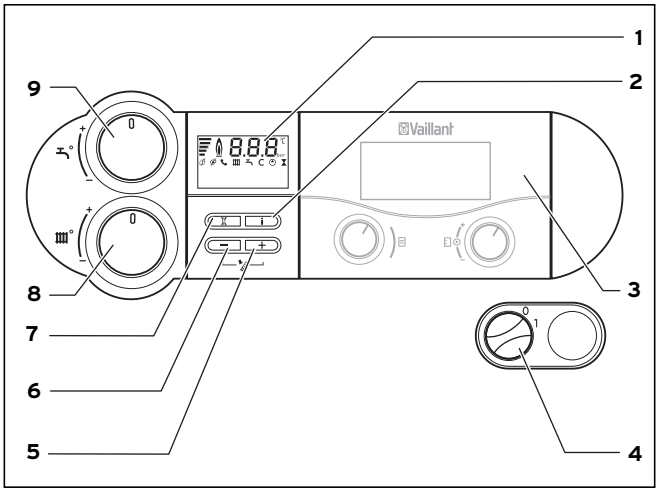


Abb. 4.1 Bedienelemente ecoCRAFT exclusiv

Zum Öffnen der Frontklappen greifen Sie in die Griffmulde und klappen Sie sie auseinander. Die nun zu erkennenden Bedienelemente haben folgende Funktionen (vgl. Abb. 4.1):

1 Display zur Anzeige der aktuellen Heizungsvorlauftemperatur, des Fülldrucks der Heizungsanlage, der Betriebsart oder bestimmter Zusatzinformationen

2 Taste „**i**" zum Abrufen von Informationen

3 Einbauregler (Zubehör)

4 Hauptschalter zum Ein- und Ausschalten des Gerätes

5 Taste „**+**" zum Weiterblättern der Displayanzeige (für den Fachhandwerker bei Einstellarbeiten und Fehlersuche) oder Anzeige der Speichertemperatur (VKK mit Speicherfühler)

6 Taste „**–**" zum Zurückblättern der Displayanzeige (für den Fachhandwerker bei Einstellarbeiten und Fehlersuche) und zur Anzeige des Fülldrucks der Heizungsanlage auf dem Display

7 Taste „**Entstörung**" zum Rücksetzen bestimmter Störungen

8 Drehknopf zur Einstellung der Heizungsvorlauftemperatur. Bei Betrieb mit VRC 430, 630, VRS 620 auf Rechtsanschlag stellen, damit die maximale Vorlauftemperatur für den Regler nicht begrenzt wird.

9 Drehknopf zur Einstellung der Speichertemperatur (bei Geräten mit angeschlossenem Warmwasserspeicher VIH). Bei Verwendung des VRC 430 zur Speichertemperatursteuerung auf Rechtsanschlag stellen, damit Arbeitsbereich des Warmwasser-Reglers im VRC 430 nicht eingeschränkt wird.

Digitales Informations- und Analysesystem (DIA)

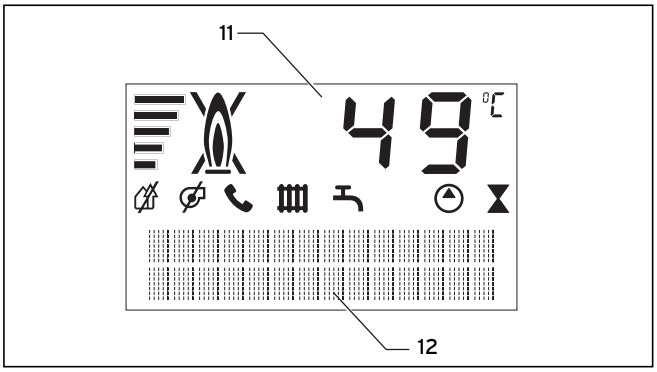


Abb. 4.2 Display ecoCRAFT exclusiv

Die ecoCRAFT exclusiv-Geräte sind mit einem digitalen Informations- und Analysesystem ausgestattet. Dieses System gibt Ihnen Informationen über den Betriebszustand Ihres Gerätes und hilft Ihnen bei der Beseitigung von Störungen.
Im normalen Betrieb des Gerätes wird im Display (**1**) die aktuelle Heizungsvorlauftemperatur angezeigt (im Beispiel 49 °C). Im Fehlerfall wird die Anzeige der Temperatur durch den jeweiligen Fehlercode ersetzt. Zusätzlich hat Ihr ecoCRAFT exclusiv eine Klartextanzeige, in der ergänzende Informationen angezeigt werden.

11 Anzeige der aktuellen Heizungsvorlauftemperatur, des Fülldrucks der Heizungsanlage oder Anzeige eines Status- oder Fehlercodes

12 Klartextanzeige

Darüber hinaus können Sie den angezeigten Symbolen folgende Informationen entnehmen:

Störung im Luft-/Abgasweg

Störung im Luft-/Abgasweg

Nur in Verbindung mit vrnetDIALOG:
Solange das Symbol im Display erscheint, wird über das Zubehör vrnetDIALOG eine Heizungsvorlauf- und Warmwasser-Auslauftemperatur vorgegeben, d h. das Gerät arbeitet mit anderen als den an den Drehknöpfen (**8**) und (**9**) eingestellten Temperaturen.

Diese Betriebsart kann nur beendet werden:
- durch vrnetDIALOG oder
- durch Verändern der Temperatureinstellung an den Drehknöpfen (**8**) oder (**9**) um mehr als ± 5 K.

Diese Betriebsart kann **nicht** beendet werden:
- durch Drücken der Taste (**7**) „Entstörung“ oder
- durch Aus- oder Einschalten des Gerätes.

Heizbetrieb aktiv
permanent an: Betriebsart Heizbetrieb
blinkt: Brennersperrzeit aktiv

Warmwasserbereitung aktiv
permanent an: Betriebsart Speicherladung ist in Bereitschaft
blinkt: Warmwasserspeicher wird beheizt, Brenner an

Interne Heizungspumpe ist in Betrieb

Internes Gasventil wird angesteuert

Anzeige des momentanen Brenner-Modulationsgrades (Balkenanzeige)

Flamme mit Kreuz:
Störung während des Brennerbetriebs;
Gerät ist abgeschaltet

Flamme ohne Kreuz:
Ordnungsgemäßer Brennerbetrieb

4.2 Maßnahmen vor Inbetriebnahme

4.2.1 Absperreinrichtungen öffnen

Hinweis
Die Absperreinrichtungen sind nicht im Lieferumfang Ihres Gerätes enthalten. Sie werden bauseitig durch Ihren Fachhandwerker installiert. Lassen Sie sich von ihm die Lage und die Handhabung dieser Bauteile erklären.

4.2.2 Anlagendruck kontrollieren

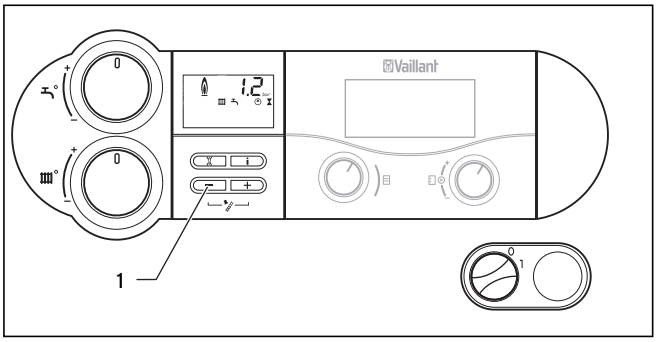


Abb. 4.3 Fülldruck der Heizungsanlage kontrollieren

- Kontrollieren Sie bei der Inbetriebnahme den Fülldruck der Anlage. Dazu drücken sie die Taste „-“, für ca. 5 s wird statt der aktuellen Vorlauftemperatur der Anlagendruck angezeigt.

Für einen einwandfreien Betrieb der Heizungsanlage soll bei kalter Anlage der Fülldruck zwischen 1,0 und 2,0 bar liegen. Ist der Druck niedriger, muss vor der Inbetriebnahme Wasser nachgefüllt werden (siehe Abschnitt 4.7.4).

Hinweis
Wenn das Gerät in Betrieb ist, können Sie sich den genauen Druckwert im Display anzeigen lassen. Aktivieren Sie die Druckanzeige durch Betätigen der Taste „-“ (1). Das Display wechselt nach 5 Sekunden wieder zurück zur Vorlauftemperaturanzeige. Sie können auch dauerhaft zwischen Temperatur- oder Druckanzeige im Display umschalten, indem Sie die „-“ -Taste ca. 5 Sekunden gedrückt halten.

Hinweis
Um den Betrieb der Anlage mit einer zu geringen Wassermenge zu vermeiden und dadurch möglichen Folgeschäden vorzubeugen, verfügt Ihr Gerät über einen Drucksensor. Dieser signalisiert Ihnen beim Unterschreiten von 0,6 bar den Druckmangel, indem im Display der Druckwert blinkend dargestellt wird.
Bei Unterschreitung eines Druckes von 0,3 bar erscheint die Fehlermeldung F.22 (Wassermangel) und der Brenner wird gesperrt. Bei 0 bar bzw. Überschreiten von 9 bar (=Fühler defekt) wird die Vaillant Komfort-Sicherung aktiviert. Die Leistung und die maximal mögliche Vorlauftemperatur werden begrenzt. Es wird der Status 40 abwechselnd mit F.22 (Wassermangel) angezeigt. Bitte lassen Sie in diesem Fall die Anlage durch Ihren Fachhandwerker wieder befüllen.

Erstreckt sich die Heizungsanlage über mehrere Stockwerke, so kann ein höherer Fülldruck der Anlage erforderlich sein. Fragen Sie hierzu Ihren Fachhandwerker.

4.3 Inbetriebnahme

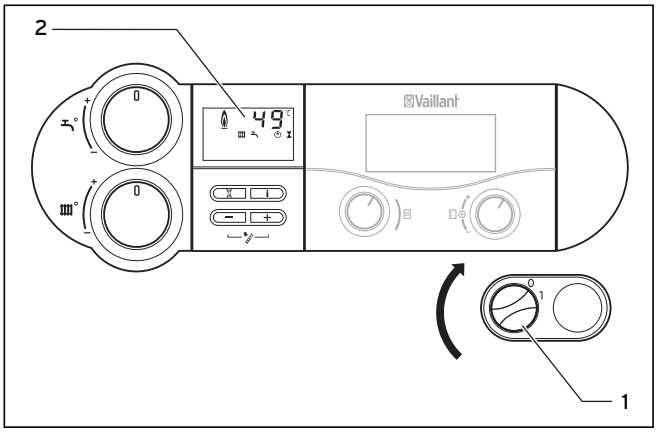


Abb. 4.4 Gerät einschalten

- Mit dem Hauptschalter (**1**) schalten Sie das Gerät ein und aus.
  1: „**EIN**“
  0: „**AUS**“

Wenn Sie das Gerät einschalten, erscheint im Display (**2**) die aktuelle Heizungsvorlauftemperatur.

Zur Einstellung des Gerätes entsprechend Ihren Bedürfnissen lesen Sie die Abschnitte 4.4 und 4.5, in denen die Einstellmöglichkeiten für die Warmwasserbereitung und den Heizbetrieb beschrieben sind.

Achtung!
Beschädigungsgefahr!
Frostschutz- und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn der Hauptschalter des Gerätes auf Stellung „I“ steht und keine Trennung vom Stromnetz vorliegt.

Damit diese Sicherheitseinrichtungen aktiv bleiben, sollten Sie Ihr Gas-Brennwertkessel über das Regelgerät ein- und ausschalten (Informationen dazu finden Sie in der entsprechenden Bedienungsanleitung).
Wie Sie Ihr Gas-Brennwertkessel ganz auβer Betrieb nehmen können, finden Sie in Abschnitt 4.8.

Hinweis
Unmittelbar nach dem Einschalten erscheint im Display die Anzeige „Funktionsmenü“ Das Funktionsmenü erlaubt dem Fachmann die Funktionskontrolle einzelner Aktoren durchzuführen. Nach ca. 5s Wartezeit oder drücken der „-“ Taste schaltet die Geräteelektronik in den Normalbetrieb.

4.4 Warmwasserbereitung

Für die Warmwasserbereitung muss ein Warmwasserspeicher des Typs VIH an das Heizgerät angeschlossen sein.

4.4.1 Einstellung der Warmwassertemperatur

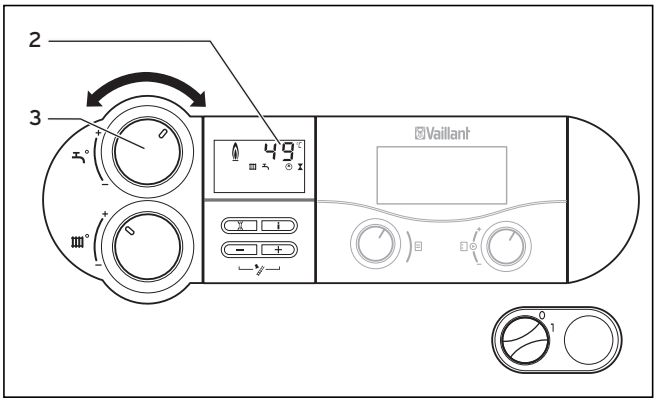


Abb. 4.5 Einstellung der Warmwassertemperatur

- Schalten Sie das Gerät wie in Abschnitt 4.3 beschrieben ein.
  - Stellen Sie den Drehknopf (**3**) zur Einstellung der Speichertemperatur auf die gewünschte Temperatur ein. Dabei entspricht:
    - linker Anschlag Frostschutz 15 °C
    - rechter Anschlag max. 65 °C

Hinweis
Bei Verwendung eines VRC 430, VRC 630 oder VRS 620 werden die Speichersolltemperatur und die Freigabezeiten am Regler eingestellt. Um den Betrieb des Reglers nicht zu behindern, muss der Drehknopf auf Rechtsanschlag gestellt werden.

Beim Einstellen der gewünschten Temperatur wird der jeweils zugehörige Sollwert im Display (**2**) angezeigt. Nach 3 Sekunden erlischt diese Anzeige und im Display erscheint wieder die Standardanzeige (aktuelle Heizungsvorlauftemperatur).

Gefahr!
Gesundheitsgefährdung durch Legionellenbildung!
Wenn das Gerät zur Nacherwärmung in einer solargestützten Trinkwasser-Erwärmungsanlage eingesetzt wird, stellen Sie die Warmwasser-Auslauftemperatur am Drehknopf (3) auf mindestens 60 °C ein.

4.4.2 Speicherbetrieb ausschalten

Bei Geräten mit angeschlossenem Warmwasserspeicher können Sie die Warmwasserbereitung bzw. Speicherladung ausschalten, den Heizbetrieb aber weiterhin in Funktion lassen.

- Drehen Sie hierzu den Drehknopf zur Einstellung der Warmwassertemperatur auf Linksanschlag. Es bleibt lediglich eine Frostschutzfunktion für den Speicher aktiv.

Hinweis
Bei Verwendung eines VRC 430 lassen Sie den Drehknopf bitte am Rechtsanschlag und schalten Sie im VRC 430 den Speicherkreis auf „aus".

4.4.3 Warmwasser zapfen

Beim Öffnen eines Warmwasserhahns an einer Zapfstelle (Waschbecken, Dusche, Badewanne etc.) wird Warmwasser aus dem angeschlossenen Speicher gezapft.

Bei Unterschreiten der eingestellten Speichertemperatur geht das Gerät selbsttätig in Betrieb und heizt den Speicher nach. Bei Erreichen der Speicher-Solltemperatur schaltet das Gerät selbsttätig ab. Die Pumpe läuft kurze Zeit nach.

4.5 Einstellungen für den Heizbetrieb

4.5.1 Vorlauftemperatur einstellen (kein Regelgerät angeschlossen)

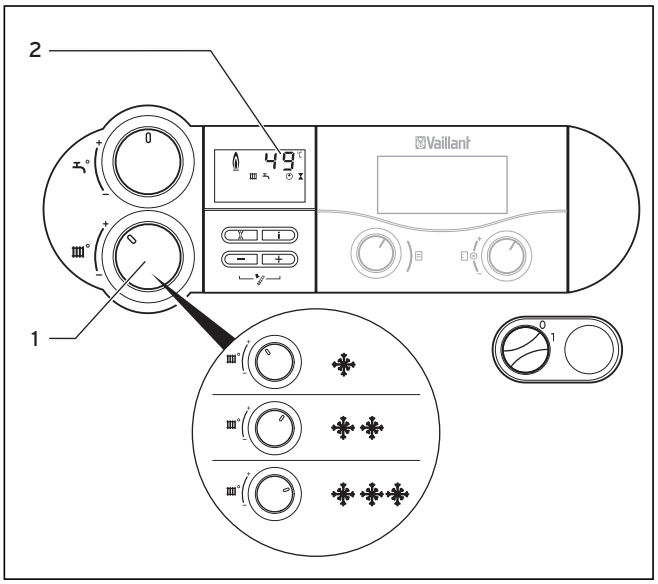


Abb. 4.6 Vorlauftemperatur-Einstellung ohne Regelgerät

Ist kein externes Regelgerät vorhanden, so stellen Sie die Vorlauftemperatur am Drehknopf (**1**) entsprechend der jeweiligen Außentemperatur ein. Dabei empfehlen wir folgende Einstellungen:

- **Stellung links** (jedoch nicht bis zum Anschlag) in der Übergangszeit: Außentemperatur ca. 10 bis 20 °C
- **Stellung Mitte** bei mäßiger Kälte: Außentemperatur ca. 0 bis 10 °C
- **Stellung rechts** bei starker Kälte: Außentemperatur ca. 0 bis -15 °C

Beim Einstellen der Temperatur wird die eingestellte Temperatur im Display (**2**) angezeigt. Nach 3 Sekunden erlischt diese Anzeige und im Display erscheint wieder die Standardanzeige (die aktuelle Heizungsvorlauftemperatur oder optional der Wasserdruck in der Anlage).

Normalerweise lässt sich der Drehknopf (**1**) stufenlos bis zu einer Vorlauftemperatur von 75 °C einstellen. Sollten sich jedoch an Ihrem Gerät höhere oder nur niedrigere Werte einstellen lassen, so hat Ihr Fachhandwerker eine entsprechende Justierung vorgenommen, um den Betrieb Ihrer Heizungsanlage mit höheren Vorlauftemperaturen zu ermöglichen oder zu verhindern.

4.5.2 Vorlauftemperatur einstellen (bei Einsatz eines Regelgerätes)

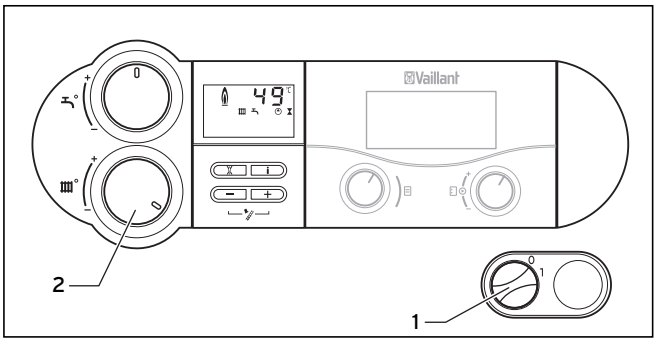


Abb. 4.7 Vorlauftemperatur-Einstellung bei Einsatz eines Regelgerätes

Entsprechend der Energieeinsparverordnung (EnEV) sollte Ihre Heizungsanlage mit einer witterungsgeführten Regelung oder einem Raumtemperaturregler ausgestattet sein. In diesem Fall müssen Sie folgende Einstellung vornehmen:

- Drehen Sie den Hauptschalter (**1**) auf Stellung „**I**".
- Stellen Sie den Drehknopf (**2**) zum Einstellen der Heizungsvorlauftemperatur auf Rechtsanschlag.

Die Vorlauftemperatur wird automatisch durch das Regelgerät eingestellt (Informationen dazu finden Sie in der entsprechenden Bedienungsanleitung).

4.5.3 Heizbetrieb ausschalten (Sommerbetrieb)

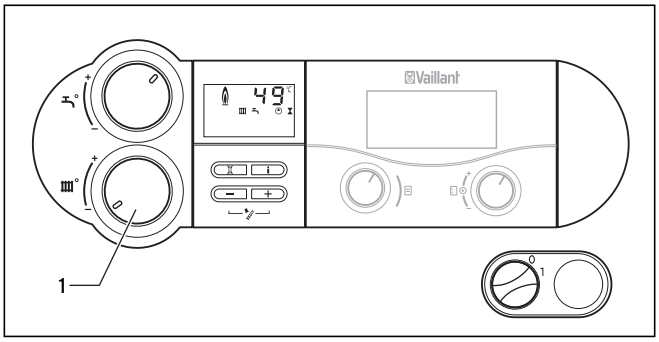


Abb. 4.8 Heizbetrieb ausschalten (Sommerbetrieb)

Sie können im Sommer den Heizbetrieb ausschalten, die Warmwasserbereitung aber weiterhin in Betrieb lassen.

- Drehen Sie hierzu den Drehknopf (**1**) zum Einstellen der Heizungsvorlauftemperatur auf Linksanschlag.

4.5.4 Raumtemperaturregler oder witterungsgeführten Regler einstellen

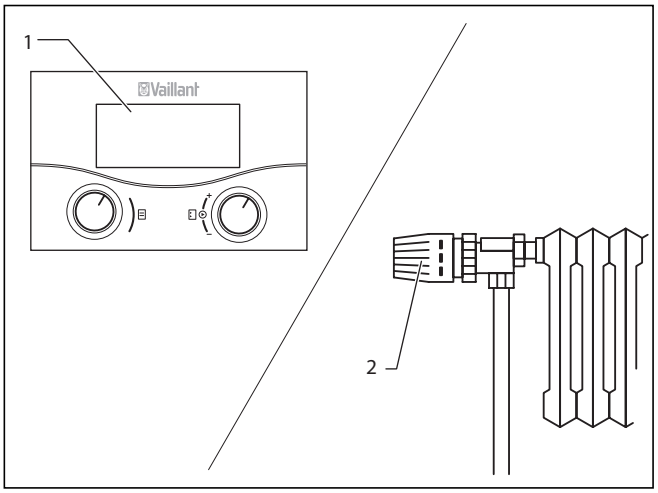


Abb. 4.9 Raumtemperaturregler/witterungsgeführte Regler einstellen

- Stellen Sie den Raumtemperaturregler (**1**), den witterungsgeführten Regler sowie die Heizkörper-Thermostatventile (**2**) gemäß den entsprechenden Anleitungen dieser Zubehörteile ein.

4.6 Statusanzeigen

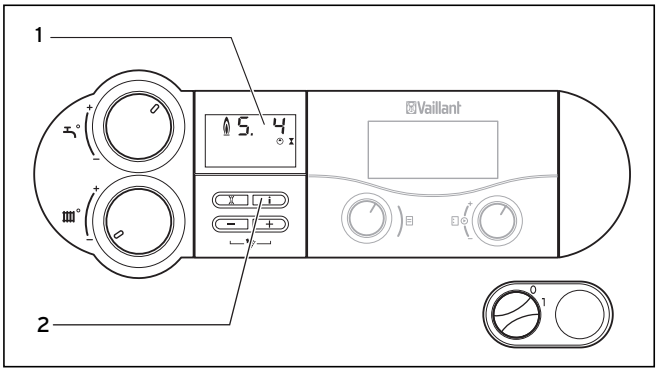


Abb. 4.10 Statusanzeigen

Die Statusanzeigen liefern Informationen über den Betriebszustand des Gerätes.

- Aktivieren Sie die Statusanzeigen durch Betätigen der Taste „**i**" (**2**).

Im Display (**1**) erfolgt nun die Anzeige des jeweiligen Statuscodes, z. B. „**S. 4**" für Brennerbetrieb. Die Bedeutung der wichtigsten Statuscodes können Sie aus der unten stehenden Tabelle entnehmen. Der angezeigte Statuscode wird zusätzlich durch eine entsprechende Klartextanzeige im Display des DIA-Systems erläutert, z. B. für „**S. 4**": „**Heizbetrieb Brenner an**".

In Umschaltphasen, z. B. bei Wiederanlauf durch Ausbleiben der Flamme, wird kurzzeitig die Statusmeldung „**S.**" angezeigt.

- Schalten Sie das Display durch nochmaliges Drücken der Taste „**i**" (**2**) wieder in den Normalmodus zurück.

Anzeige	Bedeutung
	Anzeigen im Heizbetrieb
S. 0	Heizung kein Wärmebedarf
S. 1	Heizbetrieb Gebläseanlauf
S. 2	Heizbetrieb Pumpenvorlauf
S. 3	Heizbetrieb Zündung
S. 4	Heizbetrieb Brenner an
S. 6	Heizbetrieb Gebläsenachlauf
S. 7	Heizbetrieb Pumpennachlauf
S. 8	Heizung Restsperrzeit xx min
S.31	Kein Wärmebedarf Sommerbetrieb
S.34	Heizbetrieb Frostschutz
	Anzeigen im Speicherladebetrieb
S.20	Warmwasser Anforderung
S.22	Warmwasserbetrieb Pumpenvorlauf
S.24	Warmwasserbetrieb Brenner an

Tab. 4.1 Statuscodes und ihre Bedeutung (Auswahl)

4.7 Störungsbehebung

Sollten sich beim Betrieb Ihres Gas-Brennwertgerätes Probleme ergeben, können Sie die folgenden Punkte selbst überprüfen:

Kein warmes Wasser, Heizung bleibt kalt; Gerät geht nicht in Betrieb:

- Sind der gebäudeseitige Gasabsperrhahn in der Zuleitung und der Gasabsperrhahn am Gerät geöffnet (siehe Abschnitt 4.2.1)?
- Ist die gebäudeseitige Stromversorgung eingeschaltet?
- Ist der Hauptschalter am Gas-Brennwertkessel eingeschaltet (siehe Abschnitt 4.3)?
- Ist der Drehknopf für die Vorlauftemperatur-Einstellung am Gas-Brennwertkessel nicht bis zum linken Anschlag gedreht, also auf Frostschutz gestellt (siehe Abschnitt 4.4)?
- Ist der Fülldruck der Heizungsanlage ausreichend (siehe Abschnitt 4.2.2)
- Ist Luft in der Heizungsanlage?
- Liegt eine Störung beim Zündvorgang vor (siehe Abschnitt 4.7.2)?

Warmwasserbetrieb störungsfrei; Heizung geht nicht in Betrieb:

- Liegt eine Wärmeanforderung durch die externen Regler (z. B. durch Regler calorMATIC oder auroMATIC) vor (siehe Abschnitt 4.5.4)?

Achtung!
Beschädigungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen!
Wenn Ihr Gas-Brennwertkessel nach der Überprüfung der oben genannten Punkte nicht einwandfrei arbeitet, müssen Sie einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb zwecks Überprüfung zu Rate ziehen.

4.7.1 Störungen wegen Wassermangel

Sobald der Anlagendruck unter einen Grenzwert sinkt, erscheint im Display die Servicemeldung **„Wasserdruck prüfen“**. Sofern der Fachhandwerker ausreichend Wasser nachgefüllt hat, erlischt die Anzeige nach 20 Sekunden selbsttätig/automatisch. Bei Unterschreitung eines Druckes von 0,3 bar schaltet der Brenner ab. Im Display erscheint die Fehlermeldung **„F.22“**. Um das Gerät wieder in Normalbetrieb zu nehmen, muss der Fachhandwerker zunächst Wasser in die Anlage nachfüllen. Bei einem Defekt des Sensors, erkennbar an einem Druck von 0 bar sowie bei einem Druck über 9 bar wird die Vaillant Komfortsicherung aktiviert.
Bei häufigerem Druckabfall muss die Ursache für den Heizwasserverlust ermittelt und beseitigt werden. Verständigen Sie hierzu einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

4.7.2 Störungen beim Zündvorgang

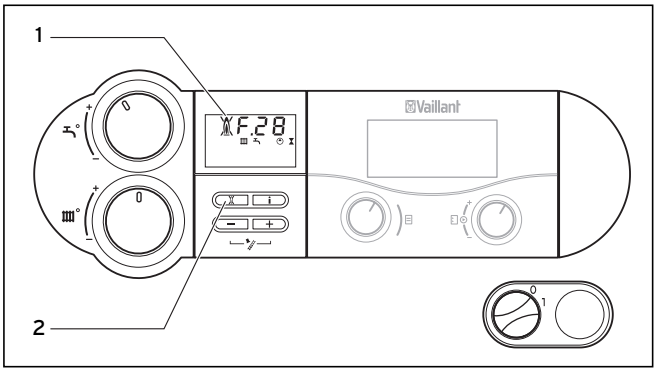


Abb. 4.11 Entstörung

Wenn der Brenner nach fünf Zündversuchen nicht gezündet hat, geht das Gerät nicht in Betrieb und schaltet auf „**Störung**“. Dies wird durch die Anzeige der Fehlercodes „**F.28**“ oder „**F.29**“ im Display angezeigt.
Bei ecoCRAFT-Geräten erscheinen zusätzlich das durchkreuzte Flammensymbol (**1**) und eine entsprechende Klartextanzeige im Display, z. B. für F.28: „**Ausfall im Anlauf, Zündung erfolglos**“.
Eine erneute automatische Zündung erfolgt erst nach einer manuellen Entstörung.

- Drücken Sie in diesem Fall den Entstörknopf (**2**) und halten Sie ihn ca. eine Sekunde lang gedrückt.

Achtung!
Beschädigungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen!
Wenn Ihr Gas-Brennwertkessel nach dem dritten Entstörversuch immer noch nicht in Betrieb geht, müssen Sie einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb zwecks Überprüfung zu Rate ziehen.

4.7.3 Störungen im Luft-/Abgasweg

Die Geräte sind mit einem Gebläse ausgestattet. Bei nicht ordnungsgemäßer Funktion des Gebläses schaltet das Gerät ab.
Im Display erscheinen dann die Symbole und sowie die Fehlermeldung „**F.3x**“. Der angezeigte Fehlercode wird zusätzlich durch eine entsprechende Klartextanzeige im Display erläutert, zum Beispiel:
„**Fehler Gebläse**“.

4.7.4 Gerät/Heizungsanlage füllen

Für einen einwandfreien Betrieb der Heizungsanlage soll der Fülldruck bei kalter Anlage zwischen 1,0 und 2,0 bar betragen (siehe Abschnitt 4.2.2). Ist er kleiner, lassen Sie durch Ihren Fachhandwerker Wasser nachfüllen. Erstreckt sich die Heizungsanlage über mehrere Stockwerke, so kann ein höherer Fülldruck der Anlage erforderlich sein. Fragen Sie hierzu Ihren Fachhandwerksbetrieb.

Achtung!
Beschädigungsgefahr durch falsches Befüllen!
Verwenden Sie zum Füllen der Heizungsanlage nur Wasser, das die Anforderungen der Richtlinie VDI 2035 erfüllt.
Der Zusatz von chemischen Mittel, wie z. B. Frost- und Korrosionsschutzmitteln (Inhibitoren), ist nicht zulässig.
Dadurch können Schäden an Dichtungen und Membranen sowie Geräusche im Heizbetrieb auftreten.
Hierfür sowie für etwaige Folgeschäden können wir keine Haftung übernehmen.

4.8 Außerbetriebnahme

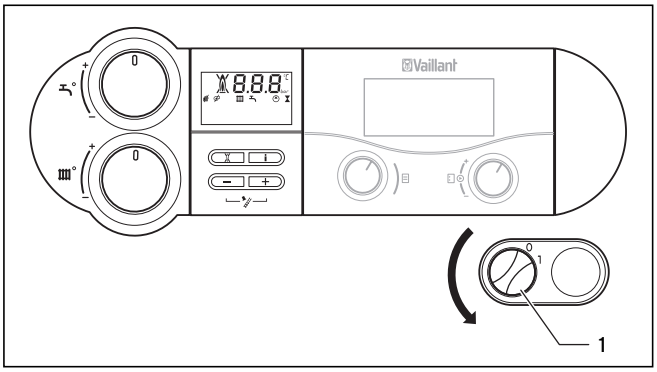


Abb. 4.12 Gerät ausschalten

- Um Ihr Gas-Brennwertkessel ganz außer Betrieb zu nehmen, schalten Sie den Hauptschalter (**1**) in Stellung „**O**".

Achtung!
Frostschutz- und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn der Hauptschalter des Gerätes auf Stellung „I" steht und keine Trennung vom Stromnetz vorliegt.

Damit diese Sicherheitseinrichtungen aktiv bleiben, sollten Sie Ihr Gas-Brennwertkessel im normalen Betrieb nur über das Regelgerät ein- und ausschalten (Informationen dazu finden Sie in der entsprechenden Bedienungsanleitung).

Hinweis
Bei längerer Außerbetriebnahme sollten Sie zusätzlich den Gasabsperrhahn und das Kaltwasserabsperrventil schließen.
Beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die Hinweise zum Frostschutz im Abschnitt 4.9

Hinweis
Die Absperreinrichtungen sind nicht im Lieferumfang Ihres Gerätes enthalten. Sie werden bauseitig durch Ihren Fachhandwerker installiert. Lassen Sie sich von ihm die Lage und die Handhabung dieser Bauteile erklären.

4.9 Frostschutz

Die Heizungsanlage und die Wasserleitungen sind ausreichend gegen Frost geschützt, wenn die Heizungsanlage während einer Frostperiode auch bei Ihrer Abwesenheit in Betrieb bleibt und die Räume ausreichend temperiert werden.

Achtung!
Frostschutz und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn der Hauptschalter des Gerätes auf Stellung „I" steht und keine Trennung vom Stromnetz vorliegt.

Achtung!
Eine Anreicherung des Heizungswassers mit Frostschutzmitteln im Primärheizkreis ist nicht zulässig. Dabei können Veränderungen an Dichtungen und Membranen sowie Geräusche im Heizbetrieb auftreten. Hierfür sowie für etwaige Folgeschäden können wir keine Haftung übernehmen.

4.9.1 Frostschutzfunktion

Das Gas-Brennwertkessel ist mit einer Frostschutzfunktion ausgestattet:
Wenn die Heizungsvorlauftemperatur **bei eingeschaltetem Hauptschalter** unter 5 °C absinkt, dann geht das Gerät in Betrieb und heizt den Wärmeerzeugerkreis auf ca. 30 °C auf.

Achtung!
Gefahr des Einfrierens von Teilen der gesamten Anlage!
Die Durchströmung der gesamten Heizungsanlage kann mit der Frostschutzfunktion nicht gewährleistet werden. Beachten sie daher die Frostschutzfunktion des Regelgerätes

4.9.2 Frostschutz durch Entleeren

Eine andere Möglichkeit des Frostschutzes besteht darin, die Heizungsanlage und das Gerät zu entleeren. Dabei muss sichergestellt sein, dass sowohl Anlage als auch Gerät vollständig entleert werden.
Alle Kalt- und Warmwasserleitungen im Haus und im Gerät müssen ebenfalls entleert werden.
Ziehen Sie hierfür Ihren Fachhandwerksbetrieb zu Rate.

4.9.3 Schornsteinfeger-Messung

Hinweis!
Die in diesem Abschnitt beschriebenen Mess- und Kontrollarbeiten werden nur von Ihrem Schornsteinfeger durchgeführt.

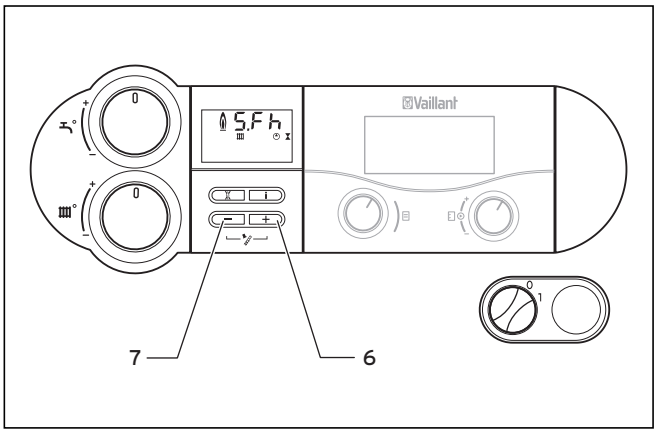


Abb. 4.13 Schornsteinfeger-Betrieb einschalten

Zur Durchführung der Messungen gehen Sie folgendermaßen vor (siehe Abb. 4.13):

- Aktivieren Sie den Schornsteinfeger-Betrieb, indem Sie gleichzeitig die Tasten „**+**" (**6**) und „**-**" (**7**) des DIA-Systems drücken.
  Anzeige im Display:
  S.Fh = Schornsteinfegerbetrieb Heizung
  S.Fb = Schornsteinfegerbetrieb Warmwasser
- Nehmen Sie die Messungen frühestens nach 2 Minuten Betriebsdauer des Gerätes vor.
- Schrauben Sie die Verschlusskappen von den Prüföffnungen ab.
- Nehmen Sie Messungen im Abgasweg am Prüfstutzen vor. Messungen im Luftweg können Sie am Prüfstutzen vornehmen.
- Durch gleichzeitiges Drücken der Tasten „**+**" (**6**) und „**-**" (**7**) können Sie den Messbetrieb wieder verlassen. Der Messbetrieb wird auch beendet, wenn 15 Minuten lang keine Taste betätigt wird.
- Schrauben Sie die Verschlusskappen wieder auf die Prüföffnungen.

4.10 Wartung und Kundendienst

4.10.1 Wartung

Voraussetzung für dauernde Betriebsbereitschaft und Betriebssicherheit, Zuverlässigkeit und hohe Lebensdauer ist eine **jährliche** Inspektion/Wartung des Gerätes durch einen Fachhandwerker.

Gefahr!
Gefahr von Sach- und Personenschäden durch unsachgemäße Handhabung!
Versuchen Sie niemals, selbst Wartungsarbeiten oder Reparaturen an Ihrem Gas-Brennwertkessel durchzuführen.
Beauftragen Sie damit einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb. Wir empfehlen den Abschluss eines Wartungsvertrages.
Unterlassene Wartung kann die Betriebssicherheit des Gerätes beeinträchtigen und zu Sach- und Personenschäden führen.

Regelmäßige Wartung sorgt für einen optimalen Wirkungsgrad und somit für einen wirtschaftlicheren Betrieb Ihres Gas-Brennwertkessels.

4.10.2 Kundendienst

Werkskundendienst (Deutschland)
Vaillant Werkskundendienst
018 05 / 999 - 150
(0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer. Ab 01.03.2010 Mobilfunkpreis max. 0,42 €/Min.)

Vaillant Werkskundendienst GmbH (Österreich)
365 Tage im Jahr, täglich von 0 bis 24.00 Uhr erreichbar, österreichweit zum Ortstarif:
Telefon 05 7050 – 2000

Vaillant GmbH Werkskundendienst (Schweiz)

Dietikon
Telefon: (044) 744 29 -39
Telefax: (044) 744 29 -38

Fribourg:
Téléfon: (026) 409 72 -17
Téléfax: (026) 409 72 -19

Vaillant GmbH
Postfach 86
Riedstrasse 12
CH-8953 Dietikon 1/ZH
Telefon: (044) 744 29 -29
Telefax: (044) 744 29 -28

Rte du Bugnon 43
CH-1752 Villars-sur-Glâne
Téléfon: (026) 409 72 -10
Téléfax: (026) 409 72 -14

Vaillant Sarl
"Le Technipole" ▮ 8, Avenue Pablo Picasso ▮ F- 94132 Fontenay-sous-Bois Cedex
Téléphone 01 49 74 11 11 ▮ Fax 01 48 76 89 32 ▮ Assistance Technique 0826 27 03 33 (0,15 EUR TTC/min.)
Ligne Particuliers 0826 27 03 33 (0,15 EUR TTC/min.) ▮ www.vaillant.fr

Vaillant Saunier Duval Italia S.p.A. unipersonale ▮ Società soggetta all'attività di direzione e coordinamento della Vaillant GmbH
Via Benigno Crespi 70 ▮ 20159 Milano ▮ Tel. 02 / 69 71 21 ▮ Fax 02 / 69 71 25 00
Uff. di Roma: Via Zoe Fontana 220 (Tecnocittà) ▮ 00131 Roma ▮ Tel. 06 / 419 12 42 ▮ Fax 06 / 419 12 45
www.vaillant.it ▮ info.italia@vaillant.de

Vaillant Sàrl
Rte du Bugnon 43 ▮ 1752 Villars-sur-Glâne ▮ tél. 026 409 72 10 ▮ fax 026 409 72 14
Service après-vente ▮ tél. 026 409 72 17 ▮ fax 026 409 72 19
romandie@vaillant.ch ▮ www.vaillant.ch

Vaillant GmbH
Riedstrasse 12 ▮ Postfach 86 ▮ CH-8953 Dietikon 1 ▮ Tel. 044 744 29 29
Fax 044 744 29 28 ▮ Kundendienst Tel. 044 744 29 39 ▮ Telefax 044 744 29 38
Techn. Vertriebssupport Tel. 044 744 29 19 ▮ info@vaillant.ch ▮ www.vaillant.ch
www.vaillantarena.ch

Vaillant Austria GmbH
Forchheimergasse 7 ▮ A-1230 Wien ▮ Telefon 05/7050-0
Telefax 05/7050-1199 ▮ www.vaillant.at ▮ info@vaillant.at

Vaillant GmbH
Berghauser Str. 40 ▮ 42859 Remscheid ▮ Telefon 0 21 91/18-0
Telefax 0 21 91/18-28 10 ▮ www.vaillant.de ▮ info@vaillant.de

0020055743_04 DEATCHDEFRITITFR 052009 – Änderungen vorbehalten – Con riserva di modifiche – Sous réserve de modifications